

Erfahrungsbericht zur Teilnahme an der internationalen Sommerschule  
der *SWPS Warschau* in Sopot/Polen  
vom 17.09. bis 28.09.2007

Im Februar 2007 erfuhr ich über die *Goeast*-Homepage des DAAD von der Internationalen Sommerschule in Sopot/Polen, welche von der renommierten Warschauer Hochschule für Sozialpsychologie (SWPS) mit dem Thema „*European Preventive Diplomacy*“ im September ausgerichtet werden würde. Die private Hochschule kooperiert im *European Universities Consortium* mit den Universitäten in Florenz, der Södertörns Universität in Stockholm, der London School of Economics (LSE), der Universität Visby sowie einer weiteren Hochschule in Warschau, was eine hochwertige internationale Ausrichtung des Programms mit führenden Forschern und Referenten aus der internationalen Politik von vornherein gewährleistete.

Nach meiner erfolgreichen Bewerbung – zunächst bei der Universität in Warschau selber, dann um das Stipendium des DAAD – plante ich meine Anreise, was sich mit der polnischen Fluggesellschaft LOT direkt und preiswert gestalten lies. Da Sonntag der Anreisetag in Sopot war, ich jedoch schon am Samstag ankommen würde, verbrachte ich eine Nacht in einem Danziger Hostel, wo ich schon die Bekanntschaft anderer Teilnehmer aus Schweden und Italien machen konnte. Am Sonntag fuhren wir dann mit der Bahn nach Sopot, welches zusammen mit Danzig und Gdynia die so genannte „Dreistadt“ mit über einer Millionen Einwohner bildet. Sopot liegt malerisch gelegen in der Bucht von Danzig und ist als altes Seebad mit mediterranem Strand ein Anziehungsort für Touristen im Sommer, aber auch in der Nebensaison. Das für die Teilnehmer gebuchte Hotel war schnell erreicht und nur 100 Meter von der Strandpromenade entfernt. In deutschen Standards würde das Hotel „Chemik“ mit den Doppelzimmern und Etagenduschen und -toiletten eher als Jugendherberge durchgehen, für die Ansprüche der Studierenden war es genau richtig, sehr sauber und das Personal freundlich und aufgeschlossen.

Schon am Sonntag Abend gab es durch den sehr netten Hauptorganisator der Sommeruniversität, Prof. Bohdan Michalski, eine Einführung in das Programm der kommenden zwei Wochen, was die durchweg gute Organisation des Kurses erahnen lies. Leider konnten nicht alle angekündigten Referenten für den Kurs gewonnen werden, der Ersatz war jedoch ebenfalls von internationalem Renommee.

Am Montag begann die Sommeruniversität – nach dem allmorgendlichem gemeinsamen Frühstück im Hotel – offiziell mit einem Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Sopot, dem auch Vertreter aller beteiligten Universitäten beiwohnten. Danach machte die Gruppe aus sieben Deutschen, zwölf Italienern, sechs Schweden und fünfzehn Polen erstmals

Bekannschaft mit der Universität in Sopot, einem Zweig der SWPS Warschau, wo auch täglich das Mittagessen in der Kantine serviert wurde.

Die Fachkurse waren bis auf wenige Ausnahmen allesamt sehr gut – kaum einer der Professoren und sonstigen Referenten war ohne reichhaltige internationale Erfahrung. Die zweiwöchigen Kurse waren unterteilt in die Themengebiete *Defining Europe: Diversity and Identity*, *Conflict Management and Preventive Diplomacy*, *Is Economy a Preventive Tool?* sowie *Evaluation & Conclusions*.

Die täglichen Seminarzeiten von 9:30 – 16h waren genau richtig, um eine Balance zwischen den universitären Disziplinen und den individuellen Eindrücken der geschichtsträchtigen Region zu gewährleisten. Insgesamt war die Gruppe bis auf wenige Ausnahmen sehr homogen, und bei verschiedensten gemeinschaftlichen Veranstaltungen kamen die Teilnehmer auf ihre Kosten.

Das Ziel des DAAD, interkulturelle Interessen zu wecken und das Verständigung zwischen unterschiedlichen Kulturkreisen zu fördern ist mehr als erreicht worden. Jeder der Teilnehmer wird sich an eine erfahrungsreiche Zeit zurückerinnern und Polen als alles andere als einen weißen auf der Landkarte der Internationalen Politik in Erinnerung behalten

Gießen, 02.10.2008



Felix Münch